



Protokollauszug aus der 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 26.09.2019

öffentlich

**Top 7.1 Hedy-Lamarr-Platz in Potsdam
19/SVV/0333
ungeändert beschlossen**

Herr Friederich, der im Namen der Universität Potsdam die Vorlage einbringt, führt in die Thematik ein. Er gibt einen kurzen Einblick in die Biographie von Hedy Lamarr, die eine erfolgreiche österreichisch-amerikanische Schauspielerin und Erfinderin jüdischer Herkunft war. Unter anderem sei ihr die Erfindung des WLANs zu verdanken.

Herr Friederich plädiert dafür, den bisher namenlosen Platz zwischen der Gabelung der Straßen „Virchowstraße“ und „Karl-Marx-Straße“ in „Hedy-Lamarr-Platz“ zu benennen. Für die Benennung des Platzes sei der 8. November 2019 ein idealer Zeitpunkt, da vor 105 Jahren am 9. November Hedy Lamarr geboren wurde. Er berichtet über die geplanten Festlichkeiten, an denen auch der Sohn von Frau Lamarr teilnehmen solle. Im Zuge der Festlichkeiten solle auch eine Gedenktafel für Frau Lamarr aufgestellt werden.

Die Ausschussvorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Babelsberg den bisher namenlosen Platz zwischen der Gabelung der Straßen „Virchowstraße“ und „Karl-Marx-Straße“ in Hedy-Lamarr-Platz“ zu benennen.

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der Vorlage zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.